

**C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBB Hochschulwesen**

**Humboldt-Universität <BERLIN>**

**1810 - 1918**

**13-3** ***Geschichte der Universität Unter den Linden*** : 1810 - 2010 / im Auftrag des Präsidenten der Universität begonnen von Rüdiger vom Bruch und Heinz-Elmar Tenorth. Hrsg. von Heinz-Elmar Tenorth. - Berlin : Akademie-Verlag. - 25 cm

**[#1071]**

Biographie einer Institution

Bd. 1. Gründung und Blütezeit der Universität zu Berlin 1810 - 1918 / von Heinz-Elmar Tenorth und Charles E. McClelland in Zsarb. mit Torsten Lüttke ... - 2012 [ersch. 2013]. - XLIII, 674 S. : Ill. - ISBN 978-3-05-004622-8 : EUR 99.80 - ISBN 978-3-05-006376-8 (e-book)

Nach der großen fünfbändigen Leipziger Universitätsgeschichte<sup>1</sup> liegt nun auch ihr Berliner Pendant in sechs starken abgeschlossen vor, von denen die Bände 2, 4 und 5 in **IFB** bereits ausführlich besprochen wurden.<sup>2</sup> Etwas

---

<sup>1</sup> ***Geschichte der Universität Leipzig 1409 - 2009*** / hrsg. im Auftrag des Rektors der Universität Leipzig ... von der Senatskommission zur Erforschung der Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. - Ausg. in fünf Bänden. - Leipzig : Leipziger Universitätsverlag. - 25 cm. - ISBN 978-3-86583-310-5 (Gesamtausg.) [#0323]. - Bd. 1. Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit 1409 - 1830/31 / von Enno Bünz ; Manfred Rudersdorf ; Detlef Döring. - 2009 [ersch. 2010]. - 861 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - ISBN 978-3-86583-301-3 : EUR 72.00. - Bd. 2. Das neunzehnte Jahrhundert 1830/31 - 1909 / von Hartmut Zwahr ; Jens Blecher. - 2010 [ersch. 2011]. - 927 S. : Ill. - ISBN 978-3-86583-302-0 : EUR 72.00. - Bd. 3. Das zwanzigste Jahrhundert 1909 - 2009 / von Ulrich von Hehl ... - 2010. - 969 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - ISBN 978-3-86583-303-7 : EUR 84.00. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303670878rez-2.pdf> - Bd. 4. Fakultäten, Institute, zentrale Einrichtungen / hrsg. von Ulrich von Hehl ... - 2009. - Halb.-Bd. 1 - 2. - 1641 S. : Ill. - ISBN 978-3-86583-304-4 : EUR 99.00. - Bd. 5. Geschichte der Leipziger Universitätsbauten im urbanen Kontext / unter Mitwirkung von Uwe John hrsg. von Michaela Marek und Thomas Topfstedt. - 2009. - 796 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-86583-305-1 : EUR 84.00. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303670878rez-1.pdf> - Obwohl sie „nur“ fünf Bände umfaßt, kommt sie auf einen Gesamtumfang von rund 5200 Seiten und damit auf etwa 1000 Seiten mehr als das Berliner Werk.

<sup>2</sup> Biographie einer Institution. - Bd. 2. Die Berliner Universität zwischen den Weltkriegen 1918 - 1945 / von Michael Grüttner in Zsarb. mit Christoph Jahr ... - 2012. - 593 S. : Ill. - ISBN 978-3-05-004667-9 : EUR 99.80 - ISBN 978-3-05-005850-4

verspätet kam nun Band 1<sup>3</sup> mit der Darstellung des langen 19. Jahrhunderts heraus, in der es um die Gründung der Hochschule unter Wilhelm von Humboldt, den langsamen Aufstieg zur bedeutendsten Universität Deutschlands ging, der schließlich zu Beginn des 20. Jahrhundert in einer Institution von Weltgeltung gipfelte.

Die einzelnen Kapitel, jedes für sich schon eine kleinere Monographie, stammen überwiegend aus der Feder von Heinz-Elmar Tenorth, dem Herausgeber des Gesamtwerkes wie des vorliegenden Bandes. Einige Abhandlungen über die etwa bis 1860 reichende Gründungsphase haben die Co-Autoren Torsten Lüdtkke, Hannah Lotte Lund und Werner Treß geliefert.<sup>4</sup> Die Blütezeit der Friedrich-Wilhelms-Universität von 1860 bis 1918 bleibt dann Charles McClelland vorbehalten.

An Literatur über das erste Jahrhundert der Alma Mater Berolinensis mangelt es nicht. Max Lenz' grundsolide, aber eben rund 100 Jahre alte Geschichte des Hauses,<sup>5</sup> ist mittlerweile durch eine Reihe von Darstellungen und Quelleneditionen in vielen Bereichen auf den neuesten Stand der Forschung gebracht worden.<sup>6</sup>

---

(e-book). - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314882278rez-1.pdf> - Bd. 3. Sozialistisches Experiment und Erneuerung in der Demokratie : die Humboldt-Universität zu Berlin 1945 - 2010 / von Konrad H. Jarausch ... In Zsarb. mit Reimer Hansen und Ilko-Sascha Kowalczyk. - 2012. - 715 S. : Ill. - ISBN 978-3-05-004668-6 : EUR 99.80.

Praxis ihrer Disziplinen. Bd. 4. Genese der Disziplinen : die Konstitution der Universität / hrsg. von Heinz-Elmar Tenorth in Zsarb. mit Volker Hess und Dieter Hoffmann. - 2010. - 579 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-3-05-004669-3 : EUR 69.80. - Rez.: Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314882731rez-1.pdf> - Bd. 5.

Transformation der Wissensordnung / hrsg. von Heinz-Elmar Tenorth in Zsarb. mit Volker Hess und Dieter Hoffmann. - 2010. - 819 S. : Ill. - ISBN 978-3-05-004670-9 : EUR 99.80. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314883045rez-1.pdf> - Bd. 6. Selbstbehauptung einer Vision / hrsg. von Heinz-Elmar Tenorth in Zsarb. mit Volker Hess und Dieter Hoffmann. - 2010. - 762 S. : Ill. - ISBN 978-3-05-004671-6 : EUR 128.00.

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/997664975/04>

<sup>4</sup> Sie tauchten zunächst nicht auf dem Titelblatt auf. Dem Rezensenten liegt ein Exemplar mit dem nachträglich eingeklebten Passus „in Zusammenarbeit mit ...“ vor. - Das Exemplar der Württembergischen Landesbibliothek weist das neu gesetzte Titelblatt auf.

<sup>5</sup> **Geschichte der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin** / Max Lenz. - Halle (Saale) : Waisenhaus. - 1910 - 1918. - Bd. 1 - 4 (Bd. 2 in 2 Teilbd.).

<sup>6</sup> **Die Berliner Universität im Kontext der deutschen Universitätslandschaft nach 1800, um 1860 und um 1910** / hrsg. von Rüdiger vom Bruch unter Mitarbeit von Elisabeth Müller-Luckner. - München : Oldenbourg, 2010. - XVI, 259 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Schriften des Historischen Kollegs : Kolloquien ; 76). - ISBN 978-3-486-59710-3 : EUR 59.80 [#1290]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323251978rez-1.pdf> - **Die Matrikel der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin 1810 - 1850** / bearb. und hrsg. von Peter Bahl und Wolfgang Ribbe. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 25 cm. - (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin ; 86). - ISBN 978-3-11-023116-8 (Print + eBookPLUS) : EUR 498.00 [#0963]. - Teil 1. Die Matrikel für das 1. bis 23. Rektoratsjahr (1810

Nach einer für das Gesamtwerk konzipierten Einleitung des Herausgebers schildert dieser in zwei Aufsätzen das Umfeld der Universitätsgründung mitten in den Napoleonischen Kriegen (*Eine Universität zu Berlin Vorgeschichte und Einrichtung bzw. Verfassung und Ordnung der Universität*). Unter der Federführung Wilhelm von Humboldts entstand ein völlig neues Universitätsmodell, das nachdrücklich von den Familienuniversitäten der Frühen Neuzeit Abschied nahm. Von den nach strengen Auswahlkriterien berufenen Professoren erwartete man neben gründlicher Lehre intensives Forschen. Der sogenannte Forschungsimperativ prägte in der Folgezeit Berlin und auch die übrigen deutschen Universitäten. Erst nach bestandenerm Abitur konnten Studenten ihr Studium aufnehmen. Gewann die früher nur propädeutische philosophische Fakultät immer größere Bedeutung, so machte die einstmals führende theologische Fakultät eine gegenläufige Entwicklung durch. Studenten- wie Dozentenzahlen verdeutlichen den rasanten Aufstieg Berlins zur bedeutendsten Hochschule in Deutschland. Immatrikulierten sich 1810 gerade einmal 262, so waren es 1910 8289 Studenten (S. XXVI). 53 akademischen Lehrern des Gründungsjahres standen 491 zum 100. Geburtstag gegenüber (S. XXXVII).

Nach den Intentionen Wilhelm von Humboldts und seiner Mitstreiter, vor allem Schleiermachers, die sich in der Verfassung und den Statuten niederschlugen, entstand eine preußische und protestantische Hochschule an der Spree. Katholiken und Juden<sup>7</sup> hatten wenige Chancen, auf einen Lehrstuhl berufen zu werden. Viele talentierte Wissenschaftler blieben somit Privatdozenten. Werner Treß analysiert in seinem Beitrag *Professoren - Der Lehrkörper und seine Praxis zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft* die Situation der Dozenten bis 1860. In einem analogen Beitrag für die Zeit nach 1860 knüpft Charles McClelland daran an. Die Zahl der materiell schlecht abgesicherten Privatdozenten, immerhin alle habilitiert, stieg zu Beginn des 20. Jahrhunderts rasant an.

---

bis 1833). - 2010. - LXXXIV, 601 S. : Ill. - Teil 2. Die Matrikel für das 24. bis 40. Rektoratsjahr (1833 bis 1850). - 2010. - S. 604 - 1266. - Teil 3. Indizes. - 2010. - 409 S. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314429123rez-1.pdf> - **Nordische Philologie an der Berliner Universität zwischen 1810 und 1945** : Wissenschaft - Disziplin - Fach / Jutta Hoffmann. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2010. - VIII, 327 S. ; 21 cm. - (Berliner Beiträge zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte ; 12). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-631-59253-3 : EUR 54.80 [#1245]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz320699439rez-1.pdf> - **Die Gründung der drei Friedrich-Wilhelms-Universitäten** : universitäre Bildungsreform in Preußen / hrsg. von Thomas Becker und Uwe Schaper. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013 [ersch. 2012]. - XIV, 229 S. : Ill. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin ; 108). - Bibliographie Wolfgang Ribbe S. 195 - 205. - ISBN 978-3-11-027885-9 : EUR 99.95 [#2937]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz376298197rez-1.pdf>

<sup>7</sup> **Akademischer Alltag zwischen Ausgrenzung und Erfolg** : jüdische Dozenten an der Berliner Universität 1871 - 1933 / Aleksandra Pawliczek. - Stuttgart : Steiner, 2011. - 529 S. ; 25 cm. - (Pallas Athene ; 38). - ISBN 978-3-515-09846-5 : EUR 84.00 [#2104]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347657842rez-1.pdf>

Die chronologische Zweiteilung des Bandes bringt es mit sich, daß Heinz-Elmar Tenorth (*Studenten, Studium und Lehre*) und Torsten Lüdtkke (*Turner, Burschen und Philister*) zunächst das studentische Leben nach der Gründung, den Karlsbader Beschlüssen im Vormärz ansprechen. Es geht um Fragen des Studiums, der Zusammenschlüsse in Burschenschaften, aber auch um das Verhältnis der Studierenden zu ihrer Umwelt. Wenn auch nicht nur auf die Studenten bezogen, spricht Hannah Lotte Lund (*Die Universität in der Stadt 1810 - 1840*) letzteres Thema an.<sup>8</sup>

Den Auswirkungen der Revolution von 1848, die Beteiligungen von Studenten und Dozenten sowie den Auswirkungen auf den universitären Alltag danach begegnen wir in einem weiteren Beitrag Tenorths (*Revolution und Reaktion. Die Universität in der Mitte ihres Jahrhunderts*).

Die mit „Blütezeit“ betitelte Epoche nach 1860 ist schließlich die Domäne von Charles McClelland. Seine umfangreiche Abhandlung beschäftigt sich nicht nur mit den Professoren und den Studenten, sondern auch ausführlich mit deren Einbettung in den „öffentlichen Raum und die politische Kultur“ (S. 567). Nach der Reichsgründung 1871 nahm die Universität der Hauptstadt immer deutlicher eine Führungsrolle unter den deutschen Universitäten ein. Die Studentenzahlen explodierten wie gesehen. Für Wissenschaftler war es höchst erstrebenswert, auf einen auch gut bezahlten Lehrstuhl in Berlin berufen zu werden. Das angebotene, sehr breite Fächerspektrum, die hohe Qualität von Lehre und Forschung waren gute Gründe, sich nach Berlin zu wenden. Und doch fehlten in der „universitas litterarum“ die technischen Fächer, in denen die Studenten auf die Technischen Hochschulen ausweichen mußten. Daneben deckten Fachhochschulen den gestiegenen Ausbildungsbedarf ab. Es zeigte sich zudem immer deutlicher, daß die Forschung in vielen Fächern in spezielle Forschungsinstitute „auswanderte“. Neue Fächer wurden eher zögerlich in den Lehrkanon aufgenommen. Gerne griff der Staat öfter in die Hochschulautonomie ein. Das „System Althoff“, das Hochschulen Professoren gegen ihren Willen aufzwang, war ein besonders markantes Beispiel.

Auch wenn die Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität zum Zeitpunkt ihres 100.Geburtstages Weltgeltung besaß und weiterhin enorme Bedeutung haben sollte, zeigten sich in der Folgezeit doch erste Vorboten eines langsamen Niedergangs. Der allzu idealisierten Sicht des Humboldtschen Universitätsmodells stand eine andere Realität gegenüber. Wie gesehen vereinigte die Universität längst nicht alle Wissenschaftsdisziplinen unter ihren Dach. Von einer Einheit von Lehre und Forschung konnte man nur unter Vorbehalten sprechen. Die neuere universitätsgeschichtliche Forschung spricht deshalb oft vom „Mythos Humboldt“, relativiert die gerade von der preußischen Historiographie allzu extrem herausgestellte Bedeutung Humboldts als nahezu alleiniger Universitätsreformer.

---

<sup>8</sup> Stadt und Hochschule behandelt auch **Berliner Universität und Nationalgedanke 1800 - 1848** : Genese einer politischen Idee / Sven Haase. - Stuttgart : Steiner, 2012. - 406 S. ; 25 cm. - (Pallas Athene ; 42). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-515-10103-5 : EUR 68.00.

Immerhin kann kaum bezweifelt werden, daß Wilhelm von Humboldt und später auch sein Bruder Alexander sehr großen Anteil an der Schaffung eines modernen Hochschulsystems in Preußen und danach in ganz Deutschland hatten.

Das *Verzeichnis der Rektoren* zeigt beispielhaft, welche Geistesgrößen im Zeitraum in Berlin wirkten.<sup>9</sup> Ein *Personenregister*, Verzeichnisse der vielen Tabellen und Abbildungen sowie kurze Biographien der Autoren schließen das Werk ab.

Nach der angesprochenen Jubiläumsschrift von Max Lenz, die im übrigen die Epoche des Wilhelminischen Zeitalters nur streifte, liegt nun eine sechsbändige Geschichte der heutigen Humboldt-Universität vor, die sich immer noch „Unter den Linden“ befindet.<sup>10</sup> Durch ihre Quellennähe und ihre fundierten Beiträge hat diese Geschichte ohne Zweifel Maßstäbe gesetzt. Wie Berlin und auch Leipzig gezeigt haben, kann man die Geschichte derart traditionsreicher Hochschulen angemessen nur in umfangreichen Darstellungen behandeln. Die auch in Berlin gewählte Methode der Trennung von allgemeiner (*Biographie einer Institution*) und Fachgeschichte (*Praxis ihrer Disziplinen*) hat sich angesichts zahlreicher Verweisungen bewährt.

Ohne eine Antwort erwarten zu können, drängt sich dem Rezensenten aber auch hier wieder die Frage auf, ob es in hundert Jahren die Universität in dieser Form und auch eine fortgeschriebene, vielleicht auch noch gedruckte Geschichte geben wird.

In absehbarer Zeit ist auf jeden Fall mit der nächsten umfangreichen Universitätsgeschichte zu rechnen. Die Universität Wien, 2015 650 Jahre alt, plant unter dem Arbeitstitel **650 Jahre Universität Wien – Aufbruch ins neue Jahrhundert**<sup>11</sup> eine vierbändige Geschichte des Hauses.

Manfred Komorowski

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz314882073rez-2.pdf>

---

<sup>9</sup> Vgl. auch **Rektoren und Präsidenten der Universität Unter den Linden** : Dokumentation der Ausstellung der Universitätsbibliothek im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum vom 07.12.2009 bis 30.03.2010 / Elke-Barbara Peschke. [Hrsg.: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin. Red. Thomas Richter]. - Berlin : Der Präsident der Humboldt-Universität, 2010. - 268 S. : Ill. ; 21 cm. - (Neues aus der Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin ; 3) - (Schriftenreihe der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin ; 65). - ISBN 978-3-9813135-8-1 : EUR 5.00.

<sup>10</sup> Zur Geschichte einer „Universität zu Berlin“ hätte prinzipiell auch die Entwicklung der 1948 gegründeten Freien Universität gehört. Da zweifellos ein Thema für sich, wurde sie durch den gewählten Titel bewußt ausgeschlossen.

<sup>11</sup> <http://www.univie.ac.at/universitaet/forum-zeitgeschichte/hist650/publikationen-2015/> [2013-08-10].